

---

## Sieben Konzeptfahrzeuge bei der Easter Jeep Safari

Traditionell zu Ostern treffen sich Jeep-Enthusiasten in der Moab-Wüste im US-Bundesstaat Utah zur „Easter Jeep Safari“. Der Hersteller selbst nutzt die Veranstaltung (27.3.–4.4.2021) erneut, um Sonderanfertigungen und Showcars aufzufahren sowie Prototypenteile von Jeep Performance Parts (JPP) vorzustellen. Dieses Mal sind es sieben Konzeptfahrzeuge.

Der batterieelektrische Jeep Magneto basiert auf einem zweitürigen Wrangler Rubicon. Sein Elektromotor ist mit einem Sechs-Gang-Getriebe verbunden und liefert 210 kW (285 PS) sowie 370 Newtonmeter Drehmoment. Damit beschleunigt der E-Jeep in rund sieben Sekunden auf Tempo 100. Vier Batteriepakete haben eine Gesamtkapazität von 70 kWh und sind aus Gründen gleichmäßiger Gewichtsverteilung auf die vier Räder an verschiedenen Stellen untergebracht. Ein Batterie-Paket ersetzt den Treibstofftank des Wrangler, ein anderes ist genau gegenüber des Tanks eingebaut, ein drittes sitzt oberhalb des E-Motors unter der Motorhaube und das vierte dort, wo sonst der hintere Auspuffschalldämpfer Platz findet.

Ein Höherlegungssatz um fünf Zentimeter von JPP, 17 Zoll große, metallicschwarze Räder mit 35 Zoll großen Mud-Terrain Reifen, der Rollkäfig, Mopar Aufsetzschutz-Rohre, Stahl-Stoßfänger mit Warn-Seilwinde und ein Unterflurschutz aus Stahl vervollständigen die Geländefähigkeiten des Magneto.

Als Restomod (modifiziert restauriert) ist der Jeepster Beach zu sehen. Das gleichnamige Konzeptfahrzeug startete 1968 als Jeepster Commando (C-101) und wurde nun mit einem Jeep Wrangler Rubicon von 2020 kombiniert. Die Originalkarosserie erhielt einige Modifikationen, behielt aber ihre originalen Chrom-Akzente. Unter der Haube steckt ein auf 340 PS leistungsgesteigerter 2,0-Liter-Vierzylinder mit 500 Nm. Eine Acht-Gang-Automatik bringt die Kraft auf die 35 Zoll großen Reifen. Der Innenraum des Jeepster Beach zeigt Einzelsitze in rotem Leder, statt der Rücksitze gibt es einen verchromten Überrollbügel.

Das Konzeptfahrzeug Jeep Red Bare Gladiator Rubicon mit Softtop und halben Türen wird von einem 3,0-Liter-Diesel mit 260 PS (191 kW) und 442 Nm angetrieben. Auch er ist fünf Zentimeter höhergelegt und mit Acht-Gang-Automatik ausgestattet. Der Pick-up verfügt unter anderem über Kotflügelverbreiterungen und einen Rollbügel auf der Ladefläche.

Der Jeep Orange Peelz auf Basis eines zweitürigen Wrangler ist ein Tribut an den langjährigen Open-air-Lifestyle, während der Jeep Farout mit Dieselmotor ein Fahrzeug für die Weltumrundung ist. Sein knapp 4,90 Meter langes und 2,30 Meter hohes Dachzelt bietet Platz für bis zu vier Personen. Statt des funktionalen Looks traditioneller Überlandfahrzeuge, bietet der Farout einen warmen, einladenden Innenraum mit Holzverkleidung und sanfter Beleuchtung, einen voll funktionsfähigen Kühlschrank und Herd sowie hängende Stauräume, eingebaute Sitze und einen Tisch. Bestückt ist er unter anderem auch mit einer 5,4-Tonnen-Seilwinde, Aufsetzschutz-Rohren und Performance-Stoßdämpfern. Das integrierte Dachträgersystem ermöglicht den Transport von Ausrüstung. Ein ähnliches Fahrzeug, der Wayout, wurde vor zwei Jahren auf der Easter Jeep Safari präsentiert.

Der Jeep Top Dog ist ein Funicar für ernsthafte Mountainbiker auf Basis des Gladiator mit Aufsatz über der Pritsche. Auf der Beifahrerseite des Ladesystems beherbergen Schublade Werkzeuge und Ausrüstung. Hinzu kommen großzügige Staufächer, externe Lichtschalter und Stromanschlüsse. Auf der Fahrerseite stehen ein batteriebetriebener Kühlschrank und ein elektrischer Hot-Dog-Grill bereit. Zwei Arbeitsleuchten sind zu beiden Seiten angebracht, ebenso ein Satz Traktionsmatten, mit denen ein

---

festgefahrenes Fahrzeug wieder befreit werden kann. Oben auf der Trägerstruktur bieten zwei Fahrrad-Ständer sicheren Transport der Mountainbikes zu den Trails. Direkt über der rückwärtigen Seilwinde lässt sich für den Zugang zu den Mountainbike-Ständern eine Leiter ausziehen. Ein Schnorchel versorgt den 3,6-Liter-V6 unter schwierigen Bedingungen mit Luft.

Der Jeep Wrangler Rubicon 392 hingegen ist auf dem Weg in die Serienproduktion, begann diesen aber als Konzeptfahrzeug. Herzstück ist ein 6,4 Liter großer V8 mit 485 PS (357 kW) und 644 Nm. Fast 75 Prozent des Drehmoments liefert dieser Saugmotor knapp oberhalb der Leerlaufdrehzahl. (ampnet/jri)

---

## Bilder zum Artikel



Jeep Magneto.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeep Magneto.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeepster Beach.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeepster Beach.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeepster Beach.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeepster Beach.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeep Red Bare Gladiator Rubicon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeep Red Bare Gladiator Rubicon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeep Red Bare Gladiator Rubicon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeep Orange Peelz.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

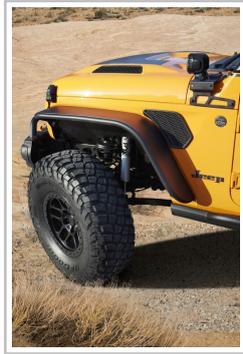
---



Jeep Orange Peelz.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeep Orange Peelz.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep



Jeep Orange Peelz.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep



Jeep Farout.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep



Jeep Farout.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep



Jeep Top Dog.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---



Jeep Top Dog.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep



Jeep Wrangler Rubicon 392.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep



Jeep Wrangler Rubicon 392.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep



Jeep-Konzeptfahrzeuge 2021 (von links): Red Bare  
Gladiator Rubicon, Magneto, Jeepster Beach und  
Orange Peelz.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jeep

---